



Das achtjährige Gymnasium in Bayern

Die **Qualitätsmerkmale des G8**: Hohes Unterrichtsangebot - Individuelle Förderung (Intensivierungsstunden und Profilbelegungen in der Oberstufe) – Stärkung der Kernfächer und Kernkompetenzen – Vertiefte Studien- und Berufsorientierung (Seminarbetrieb in der Oberstufe)

Die Gesamtkonzeption des achtjährigen Gymnasiums in Bayern ermöglicht es, dass Schülerinnen und Schüler fit gemacht werden und sich fit machen für Studium und Beruf. Dies gilt angesichts der wachsenden Anforderungen, die sich aus der Globalisierung ergeben. Dabei spielen in der Oberstufe die Stärkung der Grundkompetenzen in Deutsch, Mathematik und einer Fremdsprache ebenso eine Rolle wie zwei Seminare. Schülerinnen und Schüler können weiterhin ein individuelles Profil entwickeln.

Die im Jahr 2004 veröffentlichten Stundentafeln wurden modifiziert und optimiert. Die Konzeption des G8 greift dabei einige der zentralen Anliegen der Schulen, Eltern und Fachverbände auf. Damit hat die Struktur des bayerischen G8 endgültig Gestalt angenommen.

Was wird verändert:

- Die Intensivierungsstunden in den Jahrgangsstufen 9 und 10 werden bedarfsgerechter, flexibler und damit effizienter gestaltet.
- Die Politische Bildung wird gestärkt.
- Die wöchentlichen Unterrichtszeiten werden maßvoll gesenkt, um für schulische Neigungsangebote Platz zu schaffen und die Vereinbarkeit des G8 mit außerschulischen persönlichen Interessen zu erhöhen.

Damit werden die qualitativen Ansprüche des bayerischen G8 gestärkt:

- höhere Nachhaltigkeit des Lernens, vor allem in Bezug auf die Kernkompetenzen in den Grundlagenfächern Deutsch, Mathematik, Fremdsprachen, und damit bessere Vorbereitung auf Studium, Beruf und die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung
- bessere individuelle Förderung, d.h. der unterschiedlichen Begabungsprofile
- Beitrag zur Sicherung der Zukunftschancen unserer Kinder in einer zunehmend wettbewerbsorientierten Arbeitswelt und zur Sicherung der materiellen und ethischen Grundlagen unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung

Das bayerische G8 sichert die Qualität und erhält den Stellenwert des Abiturs.

1. Die Stundentafel der Unter- und Mittelstufe

Kennzeichen der Stundentafel des bayerischen G8 sind

- **Erhöhtes Unterrichtsangebot:** Die Stundentafel des G8 weist 31 (Jgst. 5) bis 34 WS (Jgst. 10) wöchentliche Pflichtstunden auf. Das sind eine bis vier Unterrichtsstunden pro Woche mehr als am G9. In der Regel haben die Kinder je nach Gestaltung des Stundenplans an ein oder zwei Tagen Nachmittagsunterricht (mit 1 bis 3 Pflichtstunden). Auf diese Weise werden die bundesweit geltenden Standards für den Mittleren Schulabschluss und das Abitur trotz Verkürzung auf acht Jahre sicher erreicht. Mit seinem Unterrichtsangebot liegt das bayerische G8 in etwa auf dem ebenfalls sehr hohen Niveau der G8 in den Nachbarländern wie Baden-Württemberg, Hessen oder Thüringen. Die neue Stundentafel sichert damit auch die Wettbewerbsfähigkeit der bayerischen Abiturienten beim Übergang an die Hochschulen und in die Arbeitswelt.
- **Aktualisierte Stundentafel:** Neue Fächer wie Natur und Technik oder Informatik, eine Verstärkung der Fächer der Politischen Bildung oder der frühere Beginn der Fremdsprache dokumentieren den Anspruch an eine zeitgemäße gymnasiale Bildung.
- **Profilbildung:** Das G8 wird es wie das G9 in vier Ausbildungsrichtungen geben. Damit werden die Schülerinnen und Schüler weiterhin die Möglichkeit haben, bereits in der Mittelstufe neigungs- und begabungsspezifische Schwerpunkte zu setzen.
- **Intensivierungsstunden:** Diese Stunden, die in etwa halber Klassenstärke eingerichtet werden sollen, unterstützen die individuelle Förderung und die Nachhaltigkeit des schulischen Lernens. In diesen Stunden wird Lernstoff wiederholt, geübt, angewendet und v.a. für begabtere Schüler erweitert und vertieft.

Die Änderungen

- **Unterstufe (5 bis 7): Flexibilisierung der Stundentafel**
 - Eine der drei Intensivierungsstunden in 5 und 6 kann mit dem Fachunterricht verzahnt werden, so dass sich die Wochenstundenzahl für den einzelnen Schüler um eine Stunde reduziert. Der Schule bleibt die Anzahl der zur Verfügung stehenden Lehrerstunden erhalten.
 - Die 3. Sportstunde der Jahrgangsstufe 7 kann auf die Jahrgangsstufen 5 oder 6 verlegt werden. Damit können die Schulen die Zeiten des Nachmittagsunterrichts besser mit den Fahrplänen abstimmen.
- **Mittelstufe:** Die Stundentafel wird leicht **gekürzt**. Damit trägt das Ministerium Sorgen der Eltern hinsichtlich der zeitlichen Belastung ihrer Kinder Rechnung.
 - In **Jahrgangsstufe 8** wird die Stundentafel um 1 Wochenstunde im sog. Profillbereich gekürzt.
 - In den **Jahrgangsstufen 9 und 10** werden die Intensivierungsstunden altersgemäß flexibler gehandhabt. Das Kultusministerium überträgt den Schülerinnen und Schülern eine **größere Eigenverantwortung**.
 - Jeder Schüler hat - nach seiner Wahl - Anspruch auf eine oder zwei Intensivierungsstunden. Sie sind nicht mehr für jeden Schüler verpflichtend. Schüler, die keinen besonderen Förderbedarf haben, können ihre wöchentliche Unterrichtszeit von 36 auf 35 oder 34 WS reduzieren.
 - Damit können die Stunden auf eine größere Zahl von Kern- oder anderen Fächern aufgeteilt werden. Dies bietet die Chance, auch besser begabten Schülerinnen und Schülern ein angemessenes Förderangebot im Rahmen der Intensivierung zu machen. Umgekehrt bleiben die Intensivierungsstunden in den Kernfächern mehr den Schülern mit erhöhtem Förderbedarf vorbehalten.

Auf diese Weise können die Intensivierungsstunden noch wirksamer im Sinne der individuellen Förderung eingesetzt werden.

Die **Summe** der Pflichtstunden wird sich für die Schüler in der Unter- und Mittelstufe **von 205 auf 200 Wochenstunden** reduzieren. Das bayerische G8 bleibt weiterhin qualitativ in der Spitzengruppe der achtjährigen Form des Gymnasiums in Deutschland.

Jahrgangsstufe	Fachunterricht		Intensivierungsstunden		Gesamt	
	bisher	neu	bisher	neu	Bisher	Neu
5	28	28	3	3*	31	31
6	30	30	3	3*	33	33
7	32	32	2	2	34	34
8	33	32	2	2	35	34
9	34	34	2	0-2	36	34-36
10	34	34	2	0-2	36	34-36
Gesamt	191	190	14	10-14	205	200-204

(* Eine der 3 Intensivierungsstunden kann mit den Fachstunden verbunden werden)

2. Die Oberstufe

Im Zuge der Einführung des G8 wurde in Bayern wie in den meisten anderen Ländern die gymnasiale Oberstufe reformiert, um die Qualität des Abiturs im Hinblick auf die von den Hochschulen und der Arbeitswelt geforderten **Kernkompetenzen** anzuheben. Dabei handelt es sich vor allem um die **Grundlagenfächer Deutsch, Mathematik und Fremdsprachen**. Bayern setzt beim G8 darüber hinaus ein deutliches Gewicht auf die **Studien- und Berufsorientierung**. Eine institutionalisierte Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen und die Anwendung von Arbeitstechniken und Aufgabenstellungen aus der beruflichen Praxis sollen die methodischen Kompetenzen vertiefen, den Übergang in Hochschule und Beruf erleichtern und weitere Ausbildungszeiten verkürzen.

Eckpunkte der Stundentafel in der Oberstufe (Jgst. 11 und 12)

- Wie in der Unter- und Mittelstufe ist die **Zahl der wöchentlichen Pflichtstunden höher als am G9**. Im Sinne einer breiten und nachhaltigen Allgemeinbildung bzw. Studierfähigkeit müssen mehr Fächer als bisher belegt und in die Abiturqualifikation eingebracht werden.
- Die Grund- und Leistungskurse werden ersetzt durch ein **System von vier-, drei- oder zweistündigen Pflicht- und Wahlpflichtfächern**. In deren Mittelpunkt stehen die einheitlich vierstündig unterrichteten Kernfächer Deutsch, Mathematik und Fremdsprache.
- Die Schüler können **individuell Schwerpunkte setzen und so ihr Ausbildungsprofil** begabungsgerecht ausgestalten. Die Stundentafel weist dazu einige Wahlpflichtalternativen (bei den Fremdsprachen, Naturwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften und im Musischen Bereich) und darüber hinaus einen „Profilbereich“ auf. Diesen können die Schülerinnen und Schüler mit weiteren Fächern aus der Stundentafel oder mit Fächern aus dem Zusatzangebot (z.B. Orchester, Dramatisches Gestalten, Philosophie, Astronomie, Informatik usw.) kombinieren.
- **Seminare** fördern das wissenschaftsorientierte Arbeiten, die Studien- und Berufsorientierung sowie die anwendungsbezogene Projektarbeit. Jeder Schüler soll zwei je zweistündige Seminare mit folgenden Schwerpunkten belegen:
 - ein Seminar zum wissenschaftsorientierten Arbeiten, Erstellen und Präsentieren einer Seminararbeit;
 - ein Seminar mit anwendungsorientierter Projektarbeit in der Gruppe, Bezug zur beruflichen oder wissenschaftlichen Praxis, Zusammenarbeit mit externen Partnern aus Hochschule und Arbeitswelt, umfassende Studien- und Berufsorientierung.

Eckpunkte für das Abitur im G8

- 5 Prüfungen, davon 2 mündlich (im G9: 4 Prüfungen, davon 1 mündlich).
- Um die Kernkompetenzen zu stärken, werden die Schüler verpflichtend in den Fächern Deutsch, Mathematik und Fremdsprache geprüft. Die Fächer Deutsch und Mathematik werden schriftlich geprüft.
- Die Zahl der Prüfungsfächer wird von vier auf fünf angehoben, damit der Schüler trotz der Pflichtprüfungen seine individuellen Ausbildungsschwerpunkte auch beim Abitur zur Geltung bringen kann.

Vergleich mit den anderen Ländern

- Das bisherige Kurssystem mit Grund- und Leistungskursen wird in vielen Ländern abgeschafft, um dadurch die Kernkompetenzen gezielt zu stärken.
- Auch beim 5-Fächer-Abitur mit Deutsch, Mathematik und Fremdsprache als Pflichtfächern handelt es sich um eine deutschlandweite Tendenz, wobei in anderen Ländern oftmals vier Fächer schriftlich geprüft werden.
- Eine Besonderheit der bayerischen Oberstufe stellen die Seminare und damit die gezielte Verstärkung der Studien- und Berufsorientierung dar.

Konzeption wird modifiziert

- Die ursprünglich geplanten **Stundenzahlen** vor allem in der Jahrgangsstufe 12 **werden leicht reduziert** (durch Beschränkung der Seminare in Jgst. 12 auf das 1. Halbjahr), um den Schülerinnen und Schülern mehr Zeit für die individuelle Abiturvorbereitung zu geben.
- **Die Fächer der Politischen Bildung (Gesellschaftswissenschaften):** Nach eingehenden Diskussionen hat der Ministerrat, wie auch von der Bildungskommission Gymnasium empfohlen, **Geschichte als Grundlagenfach der gymnasialen Bildung und damit Pflichtfach** in der Oberstufe bestätigt.

Um die Politische Bildung darüber hinaus zu verstärken, wird das Fach Sozialkunde an Geschichte gekoppelt und damit ebenfalls fest in der Stundentafel verankert. Durch diese Koppelung kann zugleich die bisherige Stundentafellücke des Faches Geschichte in der Jahrgangsstufe 10 geschlossen werden. Damit wird die Position von Geographie und Wirtschaft/Recht in der Oberstufe gestärkt. Da Sozialkunde nun Pflichtfach ist, wird der gesellschaftswissenschaftliche Wahlpflichtbereich auf diese beiden Fächer konzentriert (d.h.: Auswahl: 1 aus 2, bisher 1 aus 3).

neue Stundenverteilung

Jahrgangsstufen	5	6	7	8	9	10	11	12
Geschichte		2	2	2	2	1	2	2
Sozialkunde						1	1	1
Geographie	2		2	2		2	2	2
Wirtschaft/Recht					2	2		

- **Ein starker Profildbereich:** Ein freier **Profildbereich** im Umfang von 8 Stunden lässt den Schülern nach Angebot der Schule Wahlfreiheiten zur individuellen Profilbildung, z.B. im Bereich Fremdsprachen, Naturwissenschaften, Gesellschaftswissenschaften und den musisch-künstlerischen Fächern.
- Der Schüler ist bei seiner persönlichen Schwerpunktsetzung nicht an die von ihm zuvor besuchte Ausbildungsrichtung gebunden.

Die neue Oberstufe wird mit dem ersten G8-Jahrgang eingeführt, der im Schuljahr 2009/10 die Jahrgangsstufe 11 erreicht. Bis dahin findet ein breit angelegter Schulversuch zur Entwicklung und Erprobung von Modellen für die Seminare statt.

Stundentafel

(Bsp.: Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium)

Fächer	5	6	7	8	9	10	11	12	Fächer
Religiösl./Ethik	2	2	2	2	2	2	2	2	Religiösl./Ethik
Deutsch	5	4	4	4	4	3	4	4	Deutsch
Fremdsprache 1	5	4	4	3	3	3	4	4	Fremdsprache 1
Fremdsprache 2		4	4	4	3	3			Fremdsprache 2
Intensivierung ¹⁾	3	3	2	2	2	2	8		Profilbelegung ³⁾
Mathematik	4	4	4	3	4	3	4	4	Mathematik
Physik				2	2	2	3	3	Physik
Chemie				2	2	2			Chemie
Biologie				2	2	2			Biologie
Informatik					2	2			(+ ggf. Informatik im Rahmen des Profils)
Natur und Technik	3	3	3				2	2	Geschichte + Sozialkunde
Geschichte		2	2	2	2	1	+	+	
ab 10 Geschichte + Sozialkunde						1	1	1	
Geographie	2		2	2		2	2	2	Geographie
Wirtschaft/Recht					2	2	2	2	Wirtschaft/Recht
Kunst	2	2	2	1	1	1	2	2	Kunst
Musik	2	2	2	1	1	1			Musik
Sport	3	3	3 ⁵⁾	2	2	2	2	2	Sport
Profilstunden ²⁾				2	2	2	2	2	Seminare 1/2 ⁴⁾
Gesamt	31	33	34	34	34-36	34-36	34	32	Gesamt: 266-270

1) Intensivierungsstunden in halber Klassenstärke, in Jahrgangsstufen 9 und 10 nicht für alle Schüler verpflichtend. In den Jahrgangsstufen 5 und 6 kann eine der drei Intensivierungsstunden mit Fachunterrichtsstunden verbunden werden, so dass sich für den Schüler die Gesamtstundenzahl reduziert.

2) Profilstunden: Zusätzliche Stunden, von der Schule zur Stärkung des Ausbildungsprofils einzusetzen (hier v.a. für praktische Übungen in Physik und Chemie)

3) 8 WS je nach Wahl des Schülers frei auf die beiden Jahrgangsstufen zu verteilen

4) 2 Seminare (zweistündig), in Jgst. 12 nur bis zum Halbjahr (deshalb nur einstündig ausgewiesen)

5) 3. Sportstunde der Jahrgangsstufe 7 kann innerhalb der Unterstufe verschoben werden.

Impressum

Herausgeber: Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus,
 Pressereferat, Dr. Ludwig Unger (verantw.), Salvatorstraße 2,
 80333 München, Tel. 089/2186-2105; Fax: 089/2186-2881;
 E-Mail: ludwig.unger@stmuk.bayern.de